

Tempo mit Federball

Gera ist vom 6. bis 8. Februar Gastgeber für die Deutschen Meisterschaften im Badminton-Nachwuchs

Von Simone Schulter

Ein bisschen Trotz schwingt in der Stimme mit, wenn Volkmar Burgold erzählt, wie das Land Thüringen den Badmintonsport unterstützt: „Wir bekommen 2350 Euro im Jahr.“ Kein Vergleich sei das mit den Millionen, die beispielsweise nach Oberhof fließen, meint der Präsident des Thüringer Badminton-Verbandes. Doch beirren lasse man sich davon nicht.

Der Verband und seine Mitstreiter wissen um ihre begrenzten Ressourcen. Deshalb konzentriert er sich auf die Nachwuchsarbeit. „Wir entwickeln unseren Kader bis zur Altersklasse U 15 und bieten unsere Talente dann anderen Verbänden an“, erläutert Burgold. So trainiert Thüringens größter Hoffnungsträger in dieser Sportart, Julian Voigt vom SV GutsMuths Jena, jetzt im DBV-Spitzensportzentrum in Mühlheim/Ruhr beim zuständigen Bundestrainer. Die finanziellen und personellen Mittel fehlen einfach, um in den höheren Altersklassen die Athleten leistungssportlich betreuen zu können. Schließlich wird im Thüringer Verband rein ehrenamtlich gearbeitet.

Ein Badmintonspieler im Jugendalter aber muss zwei Mal täglich trainieren, um zur Spitze vorzustoßen oder dort mithalten zu können. „Das

können wir aber allein nicht leisten“, so Burgold.

Trotz aller Einschränkungen: Der Thüringer Verband verschafft sich auch auf Bundesebene Präsenz. Bereits zum dritten Mal richtet er Deutsche Meisterschaften im Nachwuchsbereich in Gera aus. Am kommenden Wochenende treffen sich die Talente der Altersklassen U 15, U 17 und U 19 aus allen 16 Bundesverbänden, um in der Panndorfhalle in Einzel-, Doppel- und Mixed-Spielen um Goldmedaillen zu kämpfen. Die organisatorischen Fäden hält auch diesmal die Ostvorstädtische Turngemeinschaft 1902 Gera (OTG) in ihren Händen. Das ist umso beeindruckender, weil nach derzeitigem Stand kein Vereinsmitglied bei den Deutschen Meisterschaften an den Start gehen wird. Lediglich Jasmin Lippold hat derzeit noch die Chance, als Nachrückerin in ihrer Heimatstadt antreten zu können.

„Die Vorbereitungen für eine solche Meisterschaft sind für den Verein anstrengend“, erklärt Steffi Seliger von der OTG. Doch der Zusammenhalt sei groß und die Panndorfhalle ein hervorragender Platz für ein solches Turnier. Ideale Voraussetzungen, um dem großen Ziel des Thüringer Badminton-Verbandes ein Stück näher zu kommen: „Wir

wollen die Sportart in Thüringen bekannter machen“, erläutert Burgold das Ziel.

Um das zu erreichen, müssen auch die Zuschauer besser eingebunden werden. Deshalb kommt bei den Meisterschaften ein modernes Scoring-System zum Einsatz. Das Publikum kann auf Flachbildschirmen hinter den Spielfeldern den Matchverlauf genau beobachten. Bedient werden die Anzeigen durch den Schiedsrichter. Der Spielverlauf wird zeitgleich im Internet übertragen.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

- Panndorfhalle in Gera
- 6. Februar, offizielle Eröffnung, ab 12 Uhr erste Runden im Mixed und Einzel
- 7. Februar, ab 9 Uhr Hauptwettkampftag auf acht Spielfeldern im Einzel und Doppel
- 8. Februar, ab 9 Uhr Halbfinalspiele, ab 12 Uhr Finalspiele
- Teilnehmer: rund 350 Sportler aus allen Landesverbänden, sieben Starter aus Thüringen



Thüringer Nachwuchstalente: Marie Christin Voigt und Julian Voigt vom Verein GutsMuths Jena.

Foto: SV GutsMuths Jena

Die Älteren waren keine Hürde

Badminton Jakob Pollok überrascht beim Ranglistenturnier.

Suhl. Weil sie sich natürlich bestens kennen, endete das Finale des ersten Thüringer Badminton-Verbandsranglistenturniers zwischen Dan Phuong Nguyen und Marie Christin Voigt erst mit knapper Entscheidung nach dem dritten Satz. Die favorisierte Voigt musste sich in Suhl in



Jakob Pollok wurde überraschend Zweiter in Suhl.

Foto: Jürgen Heller

der Altersklasse U17 ihrer Vereinskameradin vom SV GutsMuths nach sehenswerten Ballwechseln 18:21 Zählern beugen.

Überraschend der zweite Platz von Jakob Pollok, der eigentlich noch in der U15 spielt, bei den Älteren. Ungeachtet schlug er zunächst die Nummer zwei Tarik Wagner aus Ilmenau klar mit 21:15 und 21:8. Erst im Finale unterlag er seinem Trainingspartner vom Sportgymnasium Florian Wohlgemuth (Bad Frankenhausen). Johanna Preiß und Anne-Mareike Voigt (U13) landeten auf den Rängen fünf und neun. Bei den Jungen U13 war kein GutsMuths-Akteur am Start, weil Tamino Niedling und Moritz Scheller ihr Punktekonto für die Thüringer Ranglisten bereits erfüllt haben, somit nicht mehr startberechtigt waren.

Badminton

Jenaer Julian Voigt träumt vom DM-Finale

